



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Die vierte Erinnerung/ Wie Christus dem Volck gezeigt/ zum Tod
verutheilt/ und zum Berg Calvariä geführt wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

Die vierte Erinnerung/

Wie Christus dem Volck gezeigt / zum Tode
verurtheilt / und zum Berg Salaris geführt
wird.

O Mein treuer Erlöser Christe Jesu /
komme wieder vor dein Angesicht / und
begehre dein bitteres Leyden mit herzigem
Leyden zu beherzigen. Gib du mir Gnade
zu / daß es mein verstocktes Herz möge durch-
dringen.

So ermahne ich dich dann erstlich der gro-
ßen Schmach so du hast ausgestanden / als du
von Pilato dem Volck gezeigt / und vom Volck
zum Tod gefordert wurdest.

Ach wie stund es so erbärmlich / als dich Pi-
latus zum Richttafel heraus führte; und dich
in so elendiger Gestalt dem Volck fürstellte.

Ach wie stund es so erbärmlich / als du mit
schändend daher kamest: und einen spöttlichen Pur-
pur-Mantel auff deinen Schultern trugest.

Ach wie stund es so erschrecklich als du mit
Dörnern gekrönt warest: und an deinem gan-
zen Leib ganz blutig und zerfetzt außsahest.

Ach wie war es so erbärmlich / als Pilatus
deinen Purpur-Mantel auffdeckte: und mit
beweglicher Stimm sprach: Siehe ein
Mensch.

Ach wie war es so tyrannisch als niemand

mit dir Mitleyden hatte: sondern einhelliglich
rüssen: Creutzige / creutzige ihn.

Ach wie gieng dir diß Mordgeschrey so tieff
in dein Herz: und wie thät dir's so leyd / daß du
so gar verstoffen warest.

Ach wie erschrecklich war es anzuhören / als
Pilatus das Urtheil über dich aussprache: und
dich zum allergrausamsten Tod des Creuzes
verdammte.

O wie entsetzte sich dein Natur über diesen
erschrecklichen Sentenz: und wie klopfte dein
Herz für Angst in deinem Leib.

O wie grimmiglich plakten dich die Schin-
der an: und bunden dich mit Stricken umb dei-
ne Armen und Länden.

Ach wie beweglich stunde es / als du dein
Creuz mit beyden Armen umbstengest: und
herzlich küssend auff deine Achselen legtest.

Ach wie erbärmlich stunde es / als du un-
ter der schwären Last gebogen daher giengest:
und so offemahl für Mattigkeit darnieder
fielst.

Ach wie jämmerlich stunde es / als dir deine
Mutter entgegen kam: und dich zur guten
Nacht noch einmahl umbhalsete.

O wie deulich stunde es / als dir die H. Be-
ronica begegnete: und dein blutiges Angesicht
mit einem Schweystuch abtrucknete.

O wie

D wie beweglich stunde es / als die Töchter
Jerusalems dir begegneten / und dein unschul-
diges Leyden so schmerzlich beweynten.

D wie tyrannisch war es / als die Schär-
gen dich stießen und zogen: und dir mit Prü-
geln und Fäusten manchen Streich gaben.

Ach wie bitter ist dir dieser saure Weg gefal-
len: und wie manchen herzklichen Seuffzer
hast du aus deinem Mund lassen fahren.

Ach wie schmerzlich hat dir das Creutz deine
Schultern verlegt: und wie hat die schwarze
Last deinen ganzen Leib so gar abgemattet.

Ach wie übel hast du deine H. Füß zerstoßet:
und wie kümmerlich bist du endlich an den
Berg Calvariã kommen.

D Jhesus alles erinnere ich dich / **D** mein liebe-
ster JEsu: und stelle dir abermahl dein bitter-
ter Leyden für Augen. Gedeneck dann/das du
dies alles für mich gelitten hast: und laß nicht zu
das es an meiner Seelen verlohren werde.
Ich thue mich herzlich bedanken/das du so viel
für mich hast wollen leyden: und wil dich in E-
wigkeit dafür benedeyen. Ich trage ein herzli-
ches Mitleyden mit dir: sonderlich weil meine
Sünden dich so hart beschwäret haben. Umb
deines bitteren Leydens willen verzeihe mir mei-
ne Sünden: und wegen deiner überflüssigen
Gnugthuung / schencke mir die wohlverdiente
Straffen

Straffen. Ich opffere dir alles was du vom
Hauß Pilati bis zum Berg Calvaria gelitten
hast: und zugleich mit demselbigen opffere ich
dir / was mich an Leib und Seel beschwäret.
In meinem Tod wollest du mir ein gnädiger
Richter seyn: und mich durch deinen Creuz-
Weg führen zur ewigen Seligkeit. Amen.

Die fünffte Erinnerung/

Wie Christus gecreuziget/ und mit dem Creuz
auffgerichtet worden.

O Mein gecreuzigter **Jesus** / mit wahrer
Andacht und herzlichem Mitlenden wil
ich jekund deine schmerzliche Creuzigung be-
trachten: erkünde mein Gemüth und erwei-
che mein Herz / damit deine bittere Marter
meine sündige Seel durchtringe.

Jekund ermahne ich dich / **O** schmerzhafter
Jesus / der grossen Schamhaftigkeit so du in
deiner Entblössung gelitten: und der grausam-
en Tormenten so du in deiner Creuzigung
hast außgestanden.

Ach wie unbarmherziglich rissen dir die
Schinder dein Kleid von deinem Leib: und
wie schmerzlich erneuerten sie dir alle deine
Wunden.

Ach wie erbärmlich war es / als du gang na-
ckend da stundest: und an deinem gangen Leib
gleichsam geschunden außsahest.

Wie